

sechsten beym Fundamental-Instrumenten-Riß in 6. Theile. ziehet wieder eine i. k. gleichlauffende Linie l. m. und auch durch alle 6. Theile des ersten Circul-Viertheils, in die Linie l. m. Linien. Welches man im andern Viertel auch thut. Wo nun diese aus dem Circul h. gehende Linie die Linie l. m. durchschneiden das sind die Stunden-Gemercke. So ziehet man nun aus dem Uhr-Punct f. durch alle diese Gemercke Linien in den Umb-Kreis. Da nun die vorige nur alle blind gezeichnet worden, werde die- selbe ausgedruckt und die Stunden eingeschrieben, wie der Entwurff Num. XIX. fig. 1. klar besaget.

§. 6. Die Zeiger-Stange auff dem Riß, oder wann die Uhr gemahlet wird kan von Drath wie die ganze Figur e. d. oder nur wie e. a seyn. Allein das ist eben mein Vorsatz nicht, darum wollen wir lieber zur Baum-Uhr schreiten.

§. 7. Diese wird sonder Zweifel mehr und mehr künfftig gebessert werden: Jezo ist nur mein mit vielen Ambts- und andern Seegen beladener einfältiger Kopff daran. Kommen künfftig viel und Klügere drüber, wird die Sache ein viel bessers Ansehen gewinnen; Doch will meine Gedancken eröffnen: Man hat hierbey zu sehen 1.) auff das Pfropffen. 2.) den Umb-Kreis. 3.) die Zeiger-Stange. 4.) Stunden-Linien. 5.) der Uhr Verzierung.

§. 8. Das Pfropffen anlangende können fig. 2. bey a. a. zwey Paar Haupt-Reißer verkehrt gepfropffet werden und b. b. zwey Paar dergleichen gerichtet, wann die Uhr groß werden solle, damit sie hernach in c. c. oder sonsten wie es fället, ein- auch ferner mehrmahl können contra gepelzet werden. Solle sie nicht groß werden sind a. a. genug wann sie in d. d. translaetiret werden entweder in die Platte oder in die Rinde und dieses ein Paar diß-das andere Paar jenseits des Stam-